Bücherecke

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers**

Band (Jahr): **2 (1979)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Putz dich mit meinem Tüchlein»

Männerchor, Kastilianisches Volkslied, Satz: Rudolf Desch, Schott's Chorverlag Mainz.

Der Komponist Rudolf Desch ist ein immenser Chorpraktiker, er weiss genau, wie man einen Männerchor zum Klingen bringt. Auch in dieser Liedbearbeitung zeigt er seine Einfühlungsgabe. Sie ist beschwingt im Tanzrhythmus, etwa 2. Kat. Weniger glücklich ist Desch mit seiner «Deutschen Nachdichtung». Das Lied sei den Dirigenten zur Prüfung empfohlen.

Harald Genzmer

Drei leichte Chorlieder für gemischten Chor, nach Texten von acques Prévert. Schott's Chorverlag Mainz.

Die drei Lieder (Lied des Vogelstellers — Stadturlaub — Rechenstund) handeln alle vom Vogel. Uns hat es besonders die «Rechenstunde» angetan, ein effektvolles Lied, das sich dem Thema des träumerischen Kindes annimmt, das keine grossen technischen Probleme stellt, dem Dirigenten aber interessante Gestaltungsaufgaben bietet. Alles ist glänzend gemacht, wie man es bei Genzmer gewohnt ist. Schwierigkeitsgrad etwa 2. Kat., verlangt aber einen flexiblen, aufgeschlossenen Chor.

«Lasset uns singen»

Frauenchor (Volkslied aus Tahiti), Text und Satz: Walter Klefisch, Schott's Chorblätter Nr. 616.

Einfaches, gut klingendes Lied (1. Kat.), das seinen Reiz aus dem fünftaktigen Aufbau bezieht. Es können auch Begleitgitarren (chorisch) zugezogen werden. Weitere Melodie-Instrumente würden den Chorsatz mitspielen. Eine schöne Gelegenheit, Instrumentalistinnen innerhalb eines Chores «nutzbringend» einzusetzen.

Heino Schubert:
Die kleinen Jahreszeiten

Frauenchor und Klavier, Schott's Chorverlag Mainz, C 44 511.

Der fünfteilige Zyklus ist durchwegs dreistimmig gesetzt und behandelt ausser dem Vorspruch die vier Jahreszeiten. Die fünf Lieder sind in einer gemässigten Moderne geschrieben, manchmal zwischen Chor und Begleitung bis zur Polytonalität vorstossend. Das viertelstündige Werk ist von mittlerem Schwierigkeitsgrad, verlangt aber einen guten Pianisten. Es dürfte mit seinen schönen Texten aus dem allgemeinen Erlebnisbereich der Jahreszeiten in einem Programm eine starke Gruppe abgeben und ist daher den Dirigenten zur Prüfung empfohlen.

Bücherecke

Musiktherapie
Norbert Linke: Heilung durch Musik

Didaktische Handreichungen zur Musiktherapie. 1977, Heinrichhofen's Verlag ISBN 3-7959-0211-3, 160 Seiten mit Notenbeispielen.

In Nr. 4/1979 brachten wir einen vielbeachteten Artikel über Musiktherapie. Die Musiktherapie ist gerade in den letzten Jahren zu einem aktuellen Thema sowohl in der Musikwissenschaft und Psychiatrie als auch in der Medizin geworden. Mit den vorliegenden Handreichungen will der Verfasser den Interessenten die Möglichkeit geben, sich in diesen musikalischen Spezialzweig einzuarbeiten und auch über Musiktherapie sinnvoll sprechen zu können. Die zahlreichen in diesem Werk gegebenen Anregungen beziehen sich unter anderem auf Vorschulerziehung, Musikerziehung in allgemeinbildenden Schulen, Behinderungspädagogik, Sozialfürsorge und Rehabilitation sowie Musiktherapie im Krankenhaus und die autogene Musiktherapie im privaten Bereich. Als Ergänzung zu unserem Artikel ist dieses Buch sehr zu empfehlen.

Richard Wagners «Ring der Nibelungen» im Lichte des deutschen Strafrechts

Für Sammler von Kuriositäten ein Fressen! Da bringt der renommierte Verlag 1979 (!) ein hahnebüchenes Buch eines deutschen Amtsrichters und Anti-Wagnerianers heraus, der den «Ring der Nibelungen» unter den Gesichtspunkten des Strafrechts betrachtet. «Er entlarvt die oft verklärten Heldentaten der Wagnerschen Götter, Uebermenschen, Riesen, Zwerge, und stellt sie als das dar, was sie wirklich sind: als Strafbestände eindeutigster Art in orchestraler Verbrämung» heisst es auf dem Klappentext. Dann wird minutiös ein Vorgang um den andern in den vier Opern nach juristischer Straffälligkeit untersucht. Am Schluss wird dann noch die Frage gestellt, «ob wir unserer Jugend den Besuch derartiger Kunstwerke überhaupt erlauben dürfen». Irgendwo steht zwar, es sei «ein heiteres Buch», aber wir haben von Humor nichts bemerkt, im Gegenteil: Der Herr Amtsrichter hat auf jeder Seite in seiner juristischen Sturheit und Akribie die Gelegenheit verpasst, dieses an sich grossartige Sujet zu einer Humoreske par excellence werden zu lassen. Schade! Wenn der Verlag von einem «mit funkelndem Witz geladenen Buch» spricht, dann sollte er diese Stellen rot anstreichen. Wir haben sie selber nicht gefunden! So ist es zu einer Kuriosität für Kenner geworden.

Neue Schallplatten

Israel Kibbutz Choir

1. Israelische Folklore-Gesänge. Pick-Classic Nr. 70-126 Stereo. 2. Geistliche Gesänge und Psalmen. Pick-Classic Nr. 70-129 Stereo.

Dies vorab: Der Israel Kibbutz Choir ist ein ganz hervorragendes Ensemble. Die Sängerinnen und Sänger, aus 40 über das ganze Land verstreuten Kibbutzim, kommen einmal im Monat für ein verlängertes Wochenende zusammen, um zu proben. Die äusserst konzentrierte Arbeit und das dreitägige Zusammensein schaffen eine enge Beziehung zwischen den Sängern, die auf den beiden Einspielungen durchaus feststellbar ist. Ebenso hörbar ist aber die erstklassige Besetzung. Viele Mitglieder sind selber Dirigenten, Musiklehrer und Lehrer in ihren eigenen Kibbutzim. Der Chor ermutigt und unterstützt aber auch die übrigen Mitglieder zum Gesangsstudium und zur musikalischen Weiterbildung. So viel über den Chor.

Die Schallplatten selber geben ein äusserst vielfältiges Bild von seinem Können. Die Folklore-Platte beinhaltet 17 Lieder aus dem reichen Volksliederschatz Israels und ist für Interessenten sehr aufschlussreich, während die Aufzeichnung mit den Psalmen das breite Bild europäischer A-cappella-Kultur von Orlando di Lasso, Gallus, Viandana über Brahms, Bruckner bis zu Schönberg aufzeigt. Die beiden Platten sind in der Schweiz produziert und entsprechen durchaus internationalem Standard. Für Freunde gepflegter, aber auch virtuoser Chormusik eine sehr empfehlenswerte Anschaffung.

Totentafel

Dietrich Stauffacher verstorben

In Glarus verstarb alt Regierungsrat und alt Stadtpräsident Dietrich Stauffacher, Ehrenmitglied des Männerchors Glarus. Dietrich Stauffacher war ein begeisterter Sänger, der sich jederzeit für den Männergesang einsetzte und besonders auch in gehaltvollen Ansprachen wesentliches über unsere Ideale auszusagen wusste. Wir haben in der «Eidgenössischen Sängerzeitung» seine Ausführungen mehrfach publiziert. Er begnügte sich aber nicht mit Worten, sondern wurde dem Glarner Gesangswesen auch ein stiller Mäzen.

Kammersänger Peter Lagger gestorben

In Berlin starb völlig überraschend der berühmte Schweizer Sänger Peter Lagger. Der hervorragende Musiker, mit einem grossen «schwarzen« Bass be-